

Klimanotstand – Wer, Wie, Was?

**Ergebnisse einer empirischen Untersuchung der ersten Klimanotstandskommunen in Deutschland
(Befragung sowie ergänzende Recherchen)**



1. Klimanotstandkongress
2. November 2019, Berlin

Prof. Dr. Bernd Hirschl (IÖW und BTU)

Lena Pfeifer (IÖW)

IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
und

BTU Cottbus-Senftenberg

Kurzvorstellung

Prof. Dr. phil. Dipl-Ing-Oec. Bernd Hirschl



- **Leiter der Abteilung Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung IÖW (GmbH, gemeinnützig), Berlin**
i | ö | w
 - seit 1985 Forschung und Politikberatung für nachhaltiges Wirtschaften
 - Standorte Berlin und Heidelberg, über 60 Mitarbeiter/innen aus Wirtschafts- und Sozial-, Ingenieur- und Naturwissenschaften
 - Langjährige Erfahrungen in der Analyse, Entwicklung und Bewertung von Innovationen und Märkten sowie politischen Instrumenten und Klimaschutzstrategien
 - Unabhängig, 100% durch Drittmittel finanziert; überwiegend öffentliche Auftraggeber
 - www.ioew.de
- **Leiter Fachgebiet Management regionaler Energieversorgungssysteme an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg (Lausitz)**
b-tu – <https://www.b-tu.de/fg-energieversorgungsstrukturen>
- **Ausgewählte Funktionen**
 - Sprecher des [Berliner Klimaschutzrates](#)
 - Mitarbeit im [Akademienprojekt Energiesysteme der Zukunft ESYS](#)



- **Motivation und Ausgangsfrage/-These**
 - Klimanotstandskommunen (KNK) – ein neuer Typus und wichtiger Akteur für den kommunalen und nationalen Klimaschutz?!
- **Zentrale Fragen und Themen der Untersuchung**
 - Welcher Kommunen-Typus beschließt einen Klimanotstand?
 - Welche Akteure waren im Prozess wichtig?
 - Was beinhaltet ein Beschluss zum Klimanotstand?
- **Methoden**
 - Online-Befragung aller Klimanotstandskommunen mit offenen und geschlossenen Fragen
 - Online-Recherche zu ausgewählten Vergleichsindikatoren und Informationen über die Klimanotstandskommunen

Klimanotstandskommunen (KNK)

Grundgesamtheit, Rücklauf, Kenngrößen



- **Gesamtzahl Klimanotstandskommunen mit Beschluss Ende Oktober 2019: 78**
 - Viele Kommunen diskutieren aktuell über einen Beschluss; diese waren nicht Gegenstand der Befragung
 - maßgebl. Quellen: Wikipedia und Klimabündnis Hamm
- **Anzahl teilnehmende KNK an Online-Befragung (vollständig): 26**
 - Größenverteilung:
12% Kleinstädte / 46% Mittelstädte / 42% Großstädte
 - entspricht in etwa der Verteilung der aktuellen Gesamtheit

Teil 1



Charakterisierung der KNK:

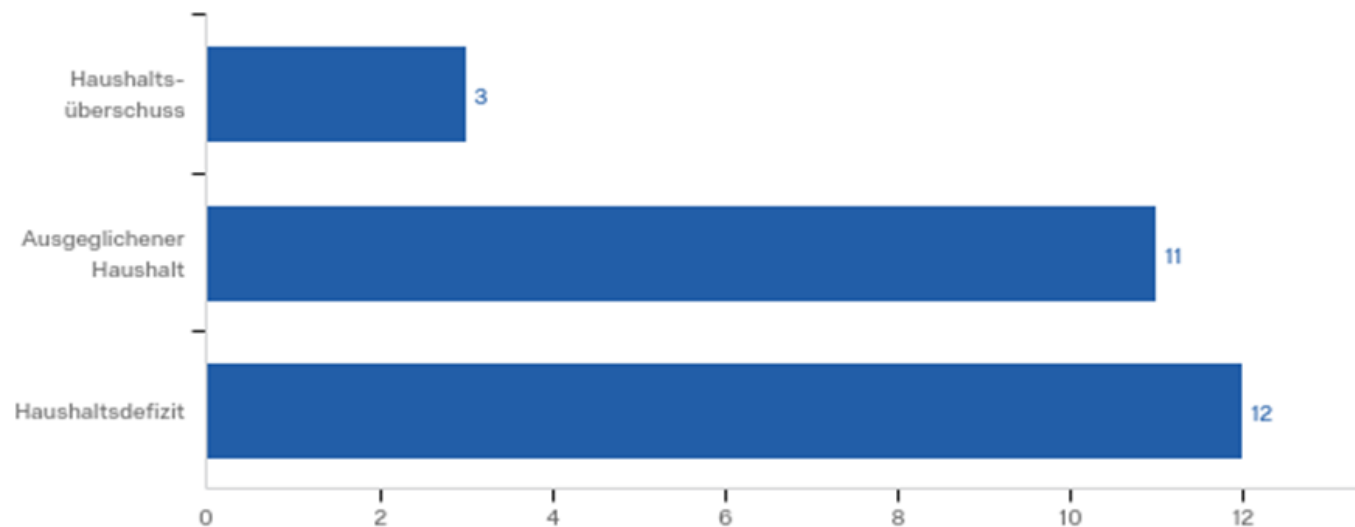
In welchen Kommunen / unter welchen Voraussetzungen ist ein Klimanotstand beschlossen worden?

1. Ist Klimanotstand ein Luxusphänomen vorrangig reicher Kommunen?



– Haushaltssituation der befragten Kommunen

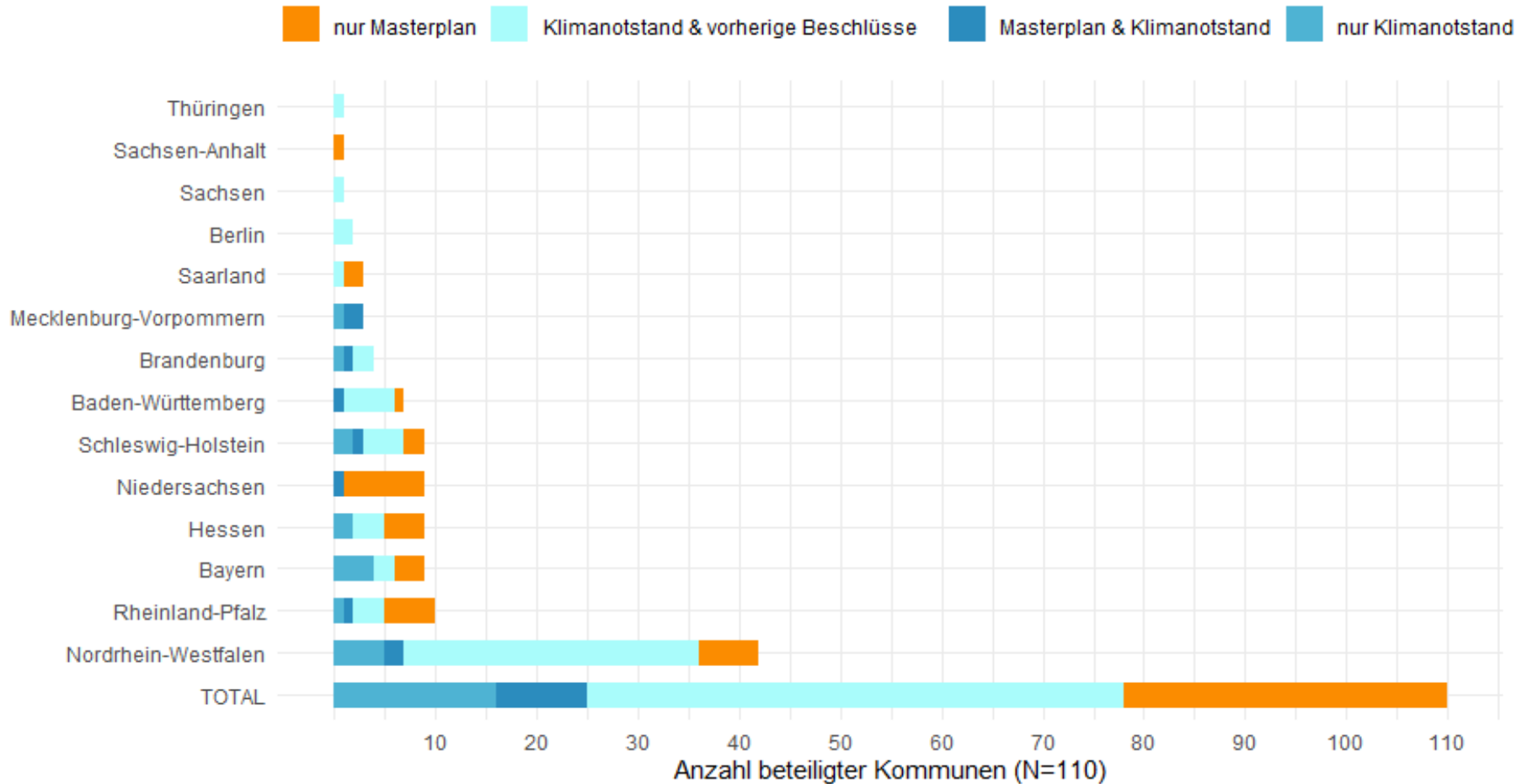
- 12 (46%) Haushaltsdefizit
- 11 (42%) ausgeglichener Haushalt
- 3 (12%) überschüssiger Haushalt



2. Sind die KNK überwiegend ohnehin bereits (sehr) aktive Klimaschutzkommunen?



Analyse aller KNK und Masterplankommunen (MPK)

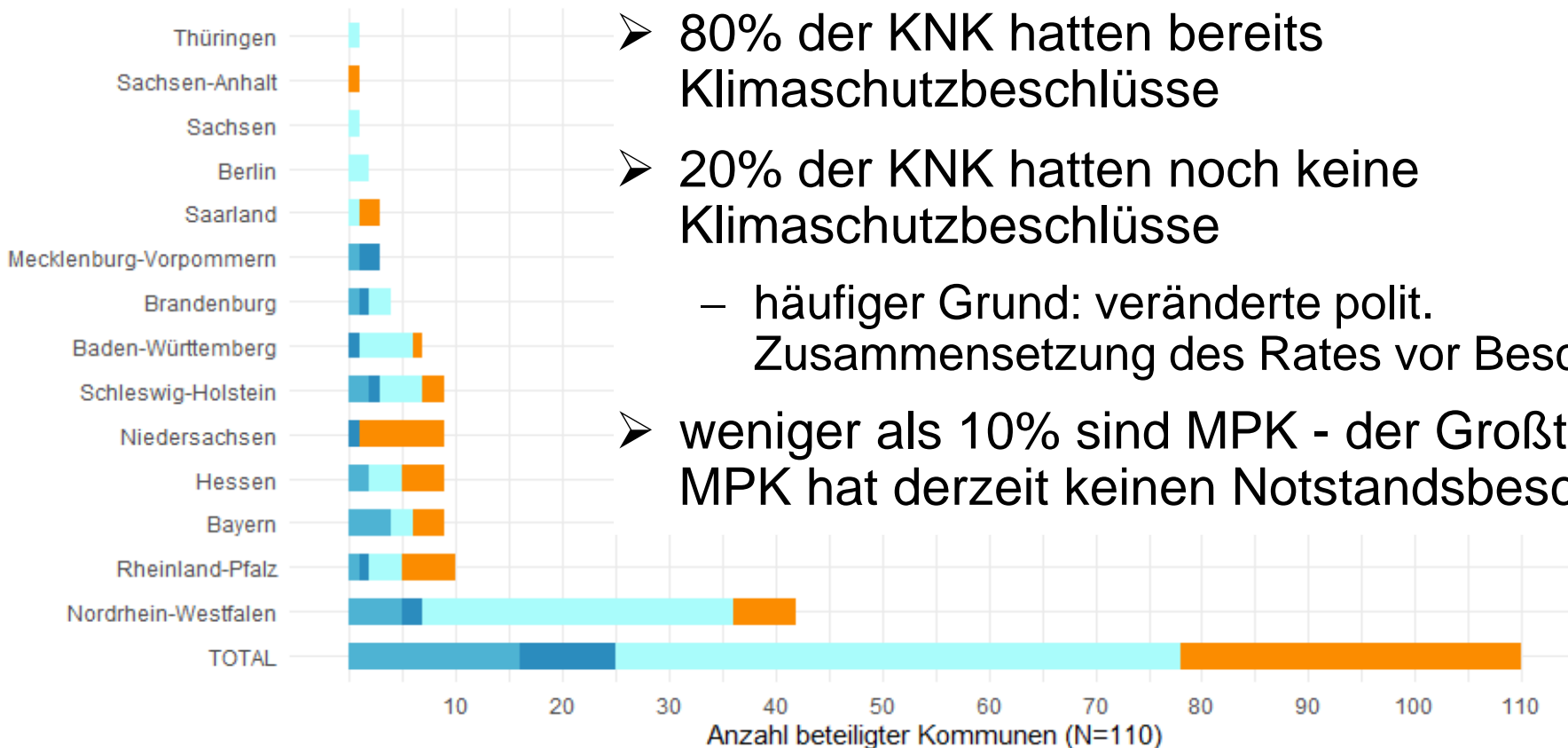


2. Sind die KNK überwiegend ohnehin bereits (sehr) aktive Klimaschutzkommunen?



Analyse aller KNK und Masterplankommunen (MPK)

■ nur Masterplan ■ Klimanotstand & vorherige Beschlüsse ■ Masterplan & Klimanotstand ■ nur Klimanotstand



➤ 80% der KNK hatten bereits Klimaschutzbeschlüsse

➤ 20% der KNK hatten noch keine Klimaschutzbeschlüsse

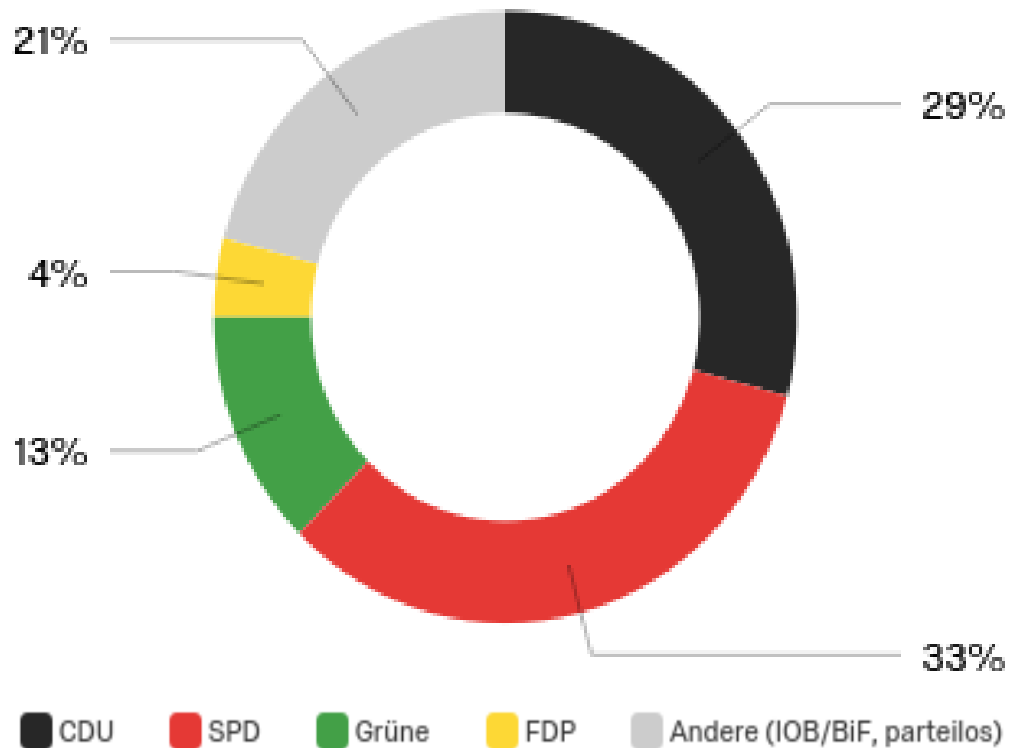
– häufiger Grund: veränderte polit. Zusammensetzung des Rates vor Beschluss

➤ weniger als 10% sind MPK - der Großteil der MPK hat derzeit keinen Notstandsbeschluss

3. Sind die KNK überwiegend (politisch) „grüne“ Kommunen?

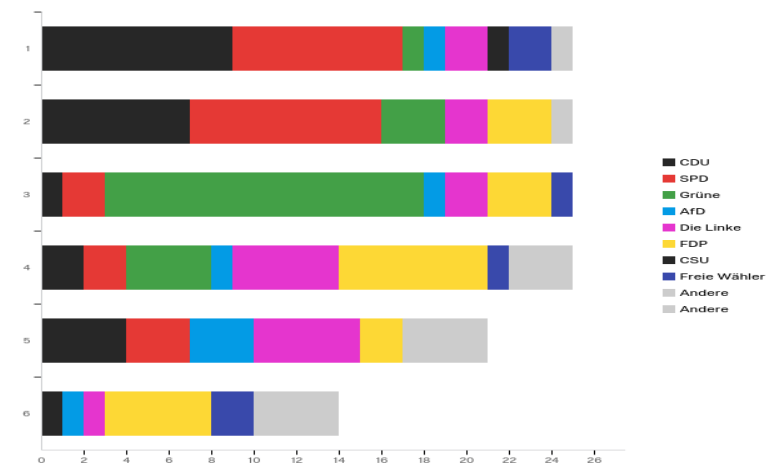


Parteizugehörigkeit der Bürgermeister*innen



Parteizusammensetzung in Stadt- und Gemeinderäten

In der Mehrzahl der Kommunen sind SPD und CDU stärkste und zweitstärkste und Bündnis90/Die Grünen drittstärkste Kraft, gefolgt von FDP und Die Linke



Teil 2



Wer waren die maßgeblichen Akteure beim Zustandekommen eines Klimanotstandsbeschlusses?

4. Wer gab die ersten Impulse und wer trieb den Prozess bis zur Erklärung an?



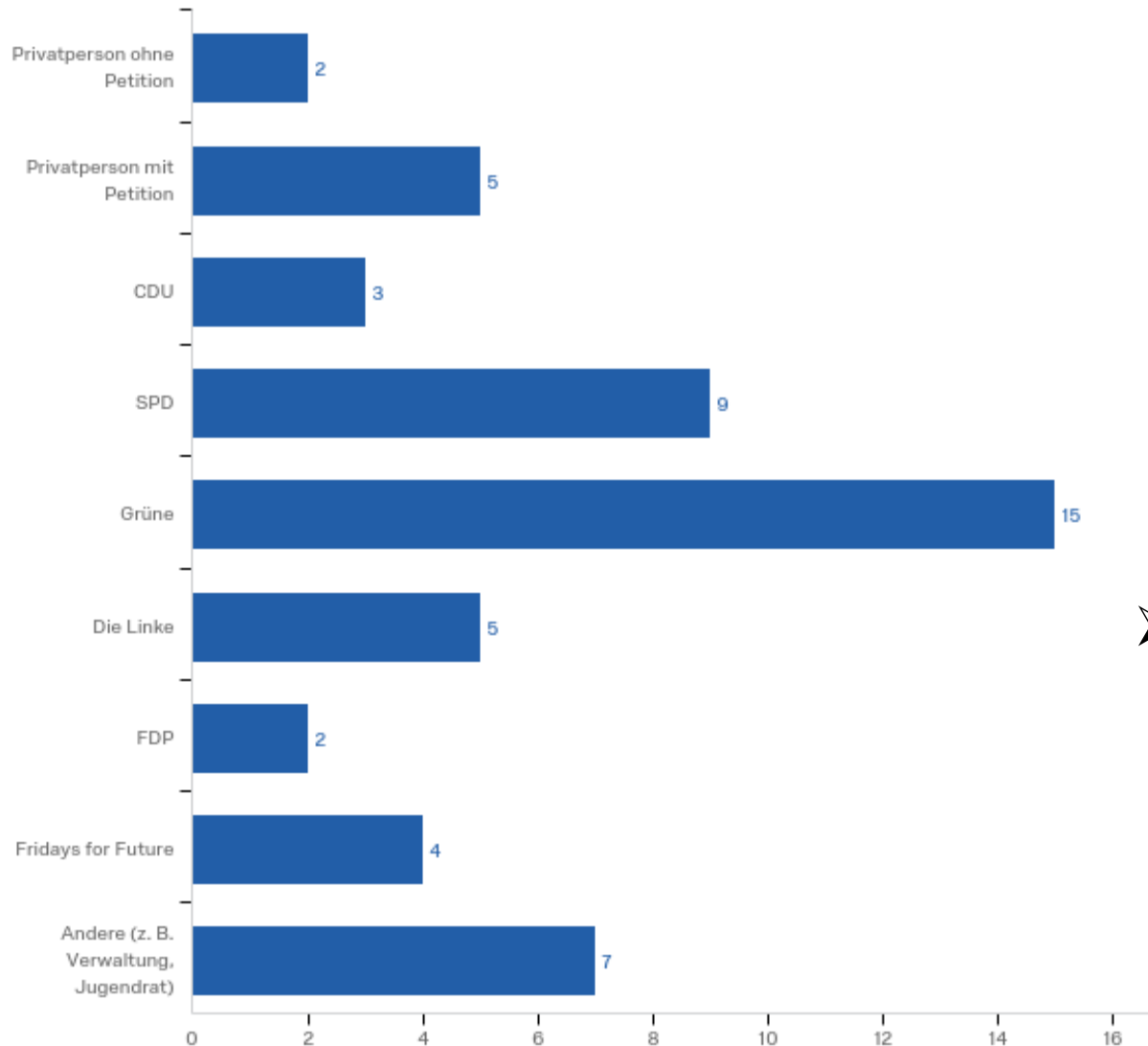
	Wer hat den <u>ersten Impuls</u> für den Klimanotstand in Ihrer Kommune gegeben? (N=22, offene Frage)	Wer waren die weiteren maßgeblichen Akteure im <u>Prozess bis zur Erklärung</u> des Klimanotstands? (N=21, offene Frage)
Parteien im Rat (allg.)	2	8
Grüne	5	3
andere Parteien	1	3
Fridays for Future	10	7
Bürger	2	-
Jugendrat	2	-
Verwaltung	-	8
(Ober)Bürgermeister*in	-	2
Energieversorger	-	1
Verkehrsbetrieb	-	1

4. Wer gab die ersten Impulse und wer trieb den Prozess bis zur Erklärung an?



	Wer hat den <u>ersten Impuls</u> für den Klimanotstand in Ihrer Kommune gegeben? (N=22)	Wer waren die weiteren maßgeblichen Akteure im <u>Prozess bis zur Erklärung</u> des Klimanotstands? (N=21)
Parteien im Rat (allg.)	2	8
Grüne	5	3
andere Parteien	1	3
Fridays for Future	10	7
Bürger	2	-
Jugendrat	2	-
Verwaltung	-	8
(Ober)Bürgermeister*in	-	2
Energieversorger	-	1
Verkehrsbetrieb	-	1

5. Wer beantragte (formal) die Ausrufung eines Klimanotstandes?

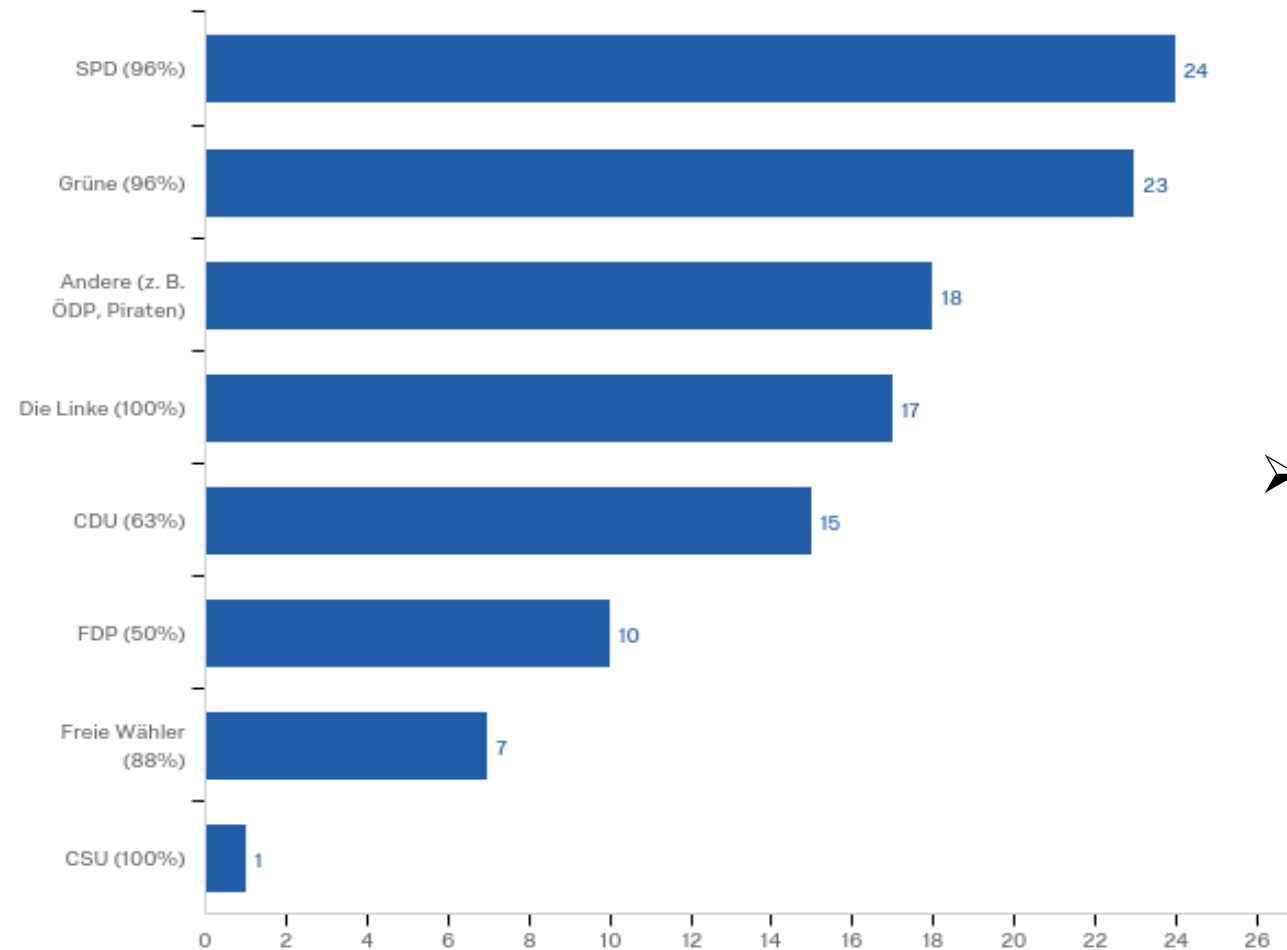


➤ **grün-rote Dominanz in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen und Verwaltungs-Akteuren**

6. Welche politischen Akteure beschlossen einen Klimanotstand?



Parteizugehörigkeit zustimmenden Ratsmitglieder



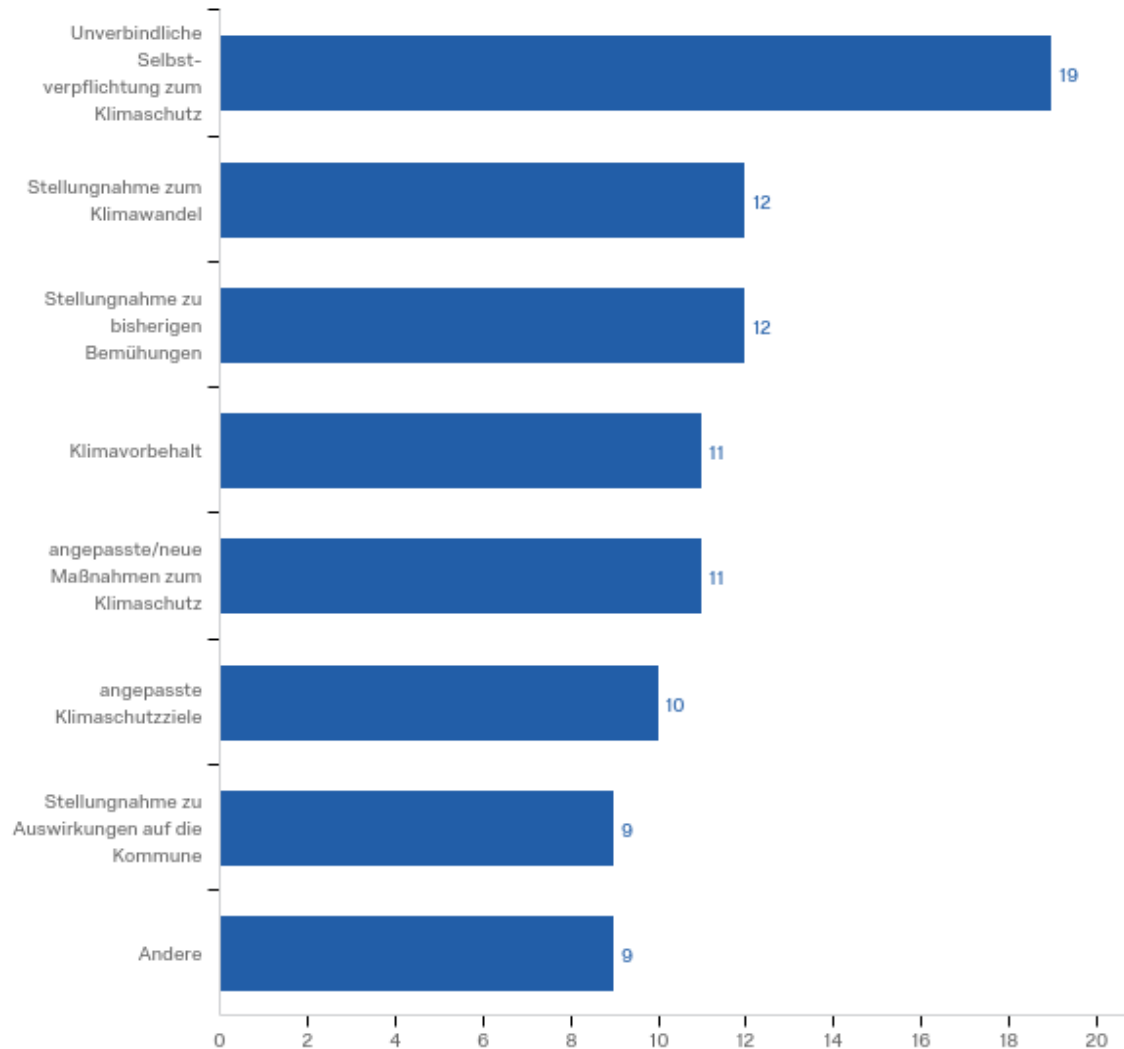
➤ **rot-grün-rote Dominanz bei den Ratsbeschlüssen, aber auch schwarz-gelb-FW tragen Beschluss häufig mit**

Teil 3



- Was sind zentrale Inhalte und Schwerpunkte der **Beschlüsse**?
- Wurde eine Art Vorbehalt beschlossen und wenn ja in welcher Form?

7. Zentrale Inhalte der Beschlüsse

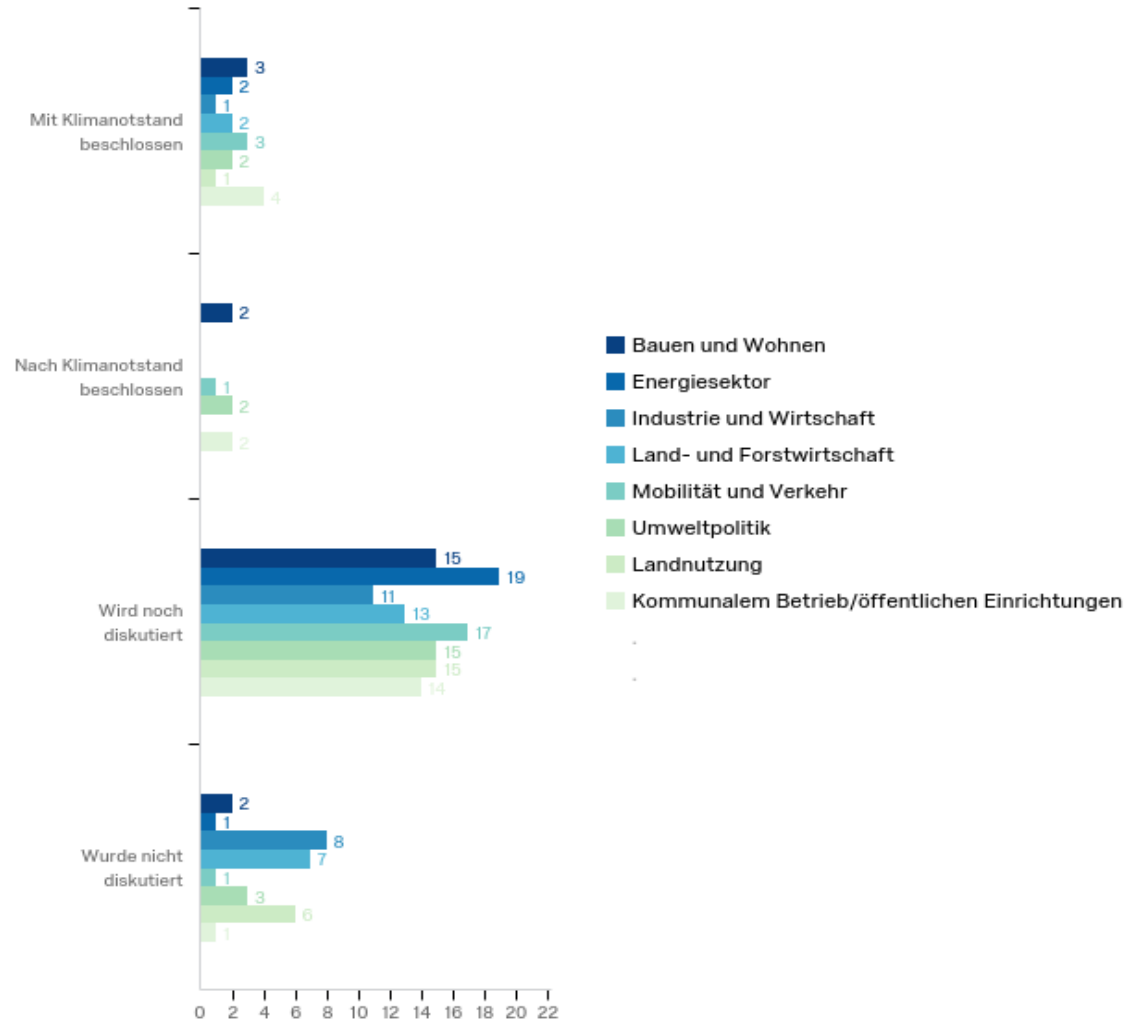
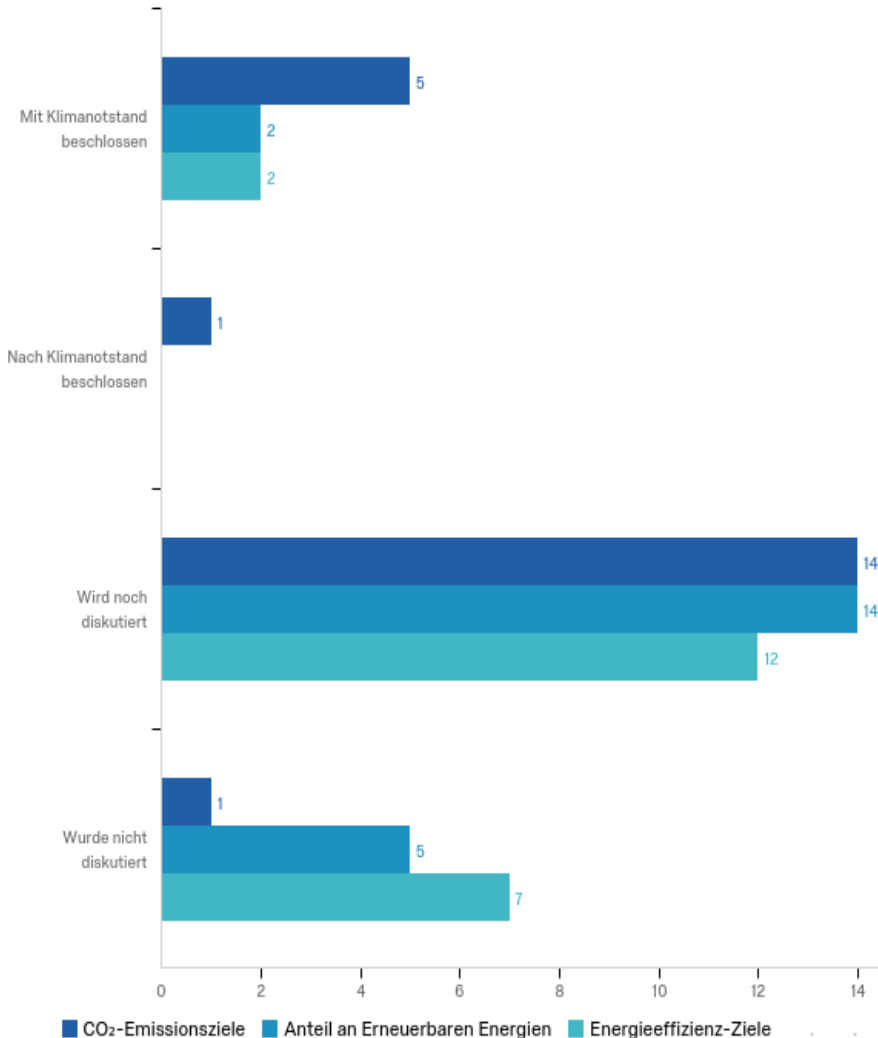


– **Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Frage aufgrund fehlender Definitionen & Standards und Entscheidungen**

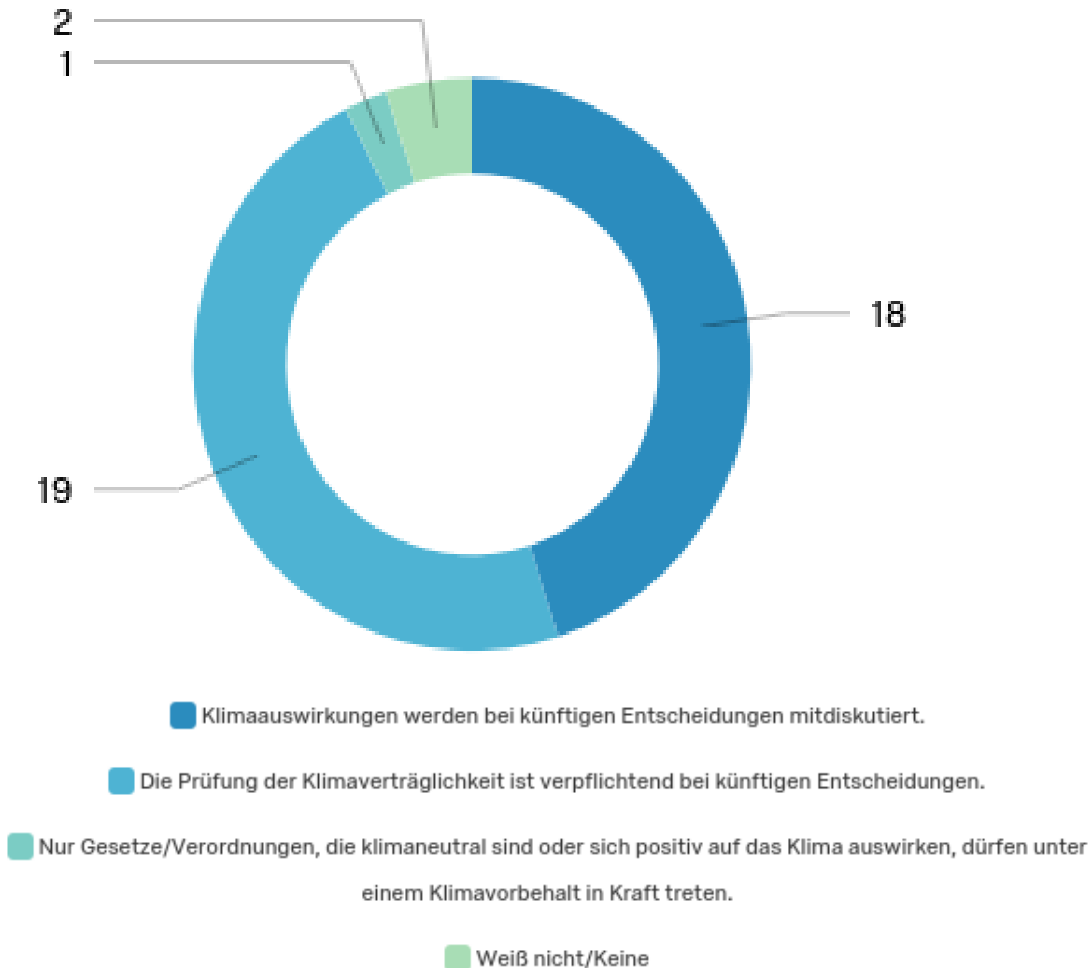
➤ **Häufigste Nennungen: eher „symbolische“ (weiche) Bestandteile**

➤ **Aber auch signifikante Anzahl konkreter (harter) Bestandteile**

8. Auswirkungen des Beschlusses auf die Klimaschutzziele und Maßnahmen



9. Charakterisierung / Umsetzung eines „Vorbehalts“



- **Die Klimaschutzwirkungen aller anderen politischen Entscheidungen werden bei einer großen Zahl der KNK in Zukunft geprüft und können somit politisch debattiert werden**
 - Ermöglicht „Awareness“ und idealerweise ein Mainstreaming
- **Einen harten Klimavorbehalt haben erst sehr wenige KNK eingeführt**
- **Viele wollen aber ein Monitoring einführen**

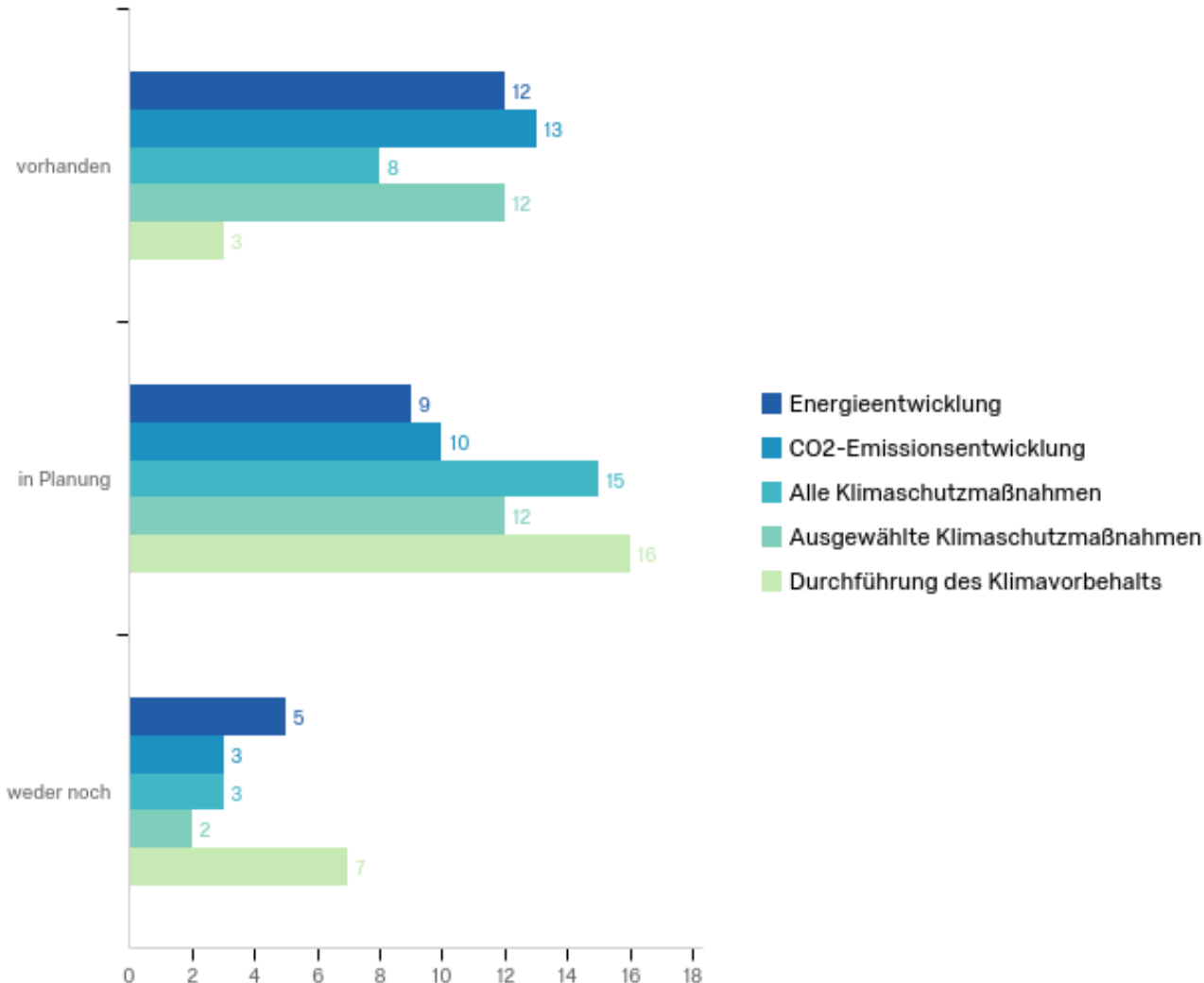
Teil 4



Governanceaspekte

- **Monitoring**
- **Beteiligung**
- **Zuständigkeiten**

10. Klimaschutz-Monitoring



➤ **Rund die Hälfte der KNK verfügt bereits über ein differenziertes Monitoring - fast der gesamte Rest befindet sich in Planung**

➤ **Größte Herausforderung ist ein Monitoring eines „Klimavorbehalts“, aber selbst dieses Thema will die Mehrzahl angehen**

11. Governanceaspekte

Beteiligung und Zuständigkeiten



- **Beteiligungsformate bei der Ausarbeitung der Klimaziele und -Maßnahmen**
 - ... sind bei der großen Mehrzahl der Kommunen vorhanden oder in Planung
- **Die Zuständigkeiten für Klimaschutz**
 - ... wurden/ werden bei der Mehrzahl der befragten KNK aufgewertet
 - z.B. Ausweitung, direkte Unterstellung (O)B, ...



- **Erste empirische Untersuchung zum neuen Klimaschutzakteur „Klimanotstandskommune“ liegt vor (derzeit 78 KNK)**
- **KNK sind eher durchschnittliche / normale Kommunen**
 - Haushaltssituation
 - Mehrheitlich Klimaschutzbeschlüsse, aber nur wenige ambitionierte Vorreiter („Masterplankommunen“)
 - keine ungewöhnliche/auffällige politische Zusammensetzung
- **Relevante Akteure: Druck von außen (insb. FFF) in Kombination mit engagierten Politikern und Verwaltungsakteuren**
- **viele Beschlüsse haben eher „weichen“ Charakter, dennoch auch signifikante Anzahl konkreter Klimaschutzbeschlüsse enthalten**
 - teilw. Verschärfung der Klimaschutzziele und neue Maßnahmen
 - Prüfung der Klimaverträglichkeit aller Entscheidungen (bei 2/3), jedoch selten echter „Vorbehalt“
 - große Mehrzahl hat oder plant ein differenziertes Monitoringsystem



- Die Beschlüsse der KNK weisen überwiegend substantiell **mehr als reine Symbolik** auf - wenn gleich bei vielen noch nicht alles mit dem Beschluss festgelegt ist
- Einige Elemente wie die verpflichtende Prüfung aller kommunalen Maßnahmen auf ihre Klimawirkung (i.V.m. einen breiten Monitoringsystem) weisen eine **neue Qualität** auf, die insbesondere für das **Mainstreaming** des Klima-Themas in alle Handlungsfelder und Verwaltungsbereiche einen wichtigen Beitrag leisten kann
- Damit sind die **KNK als neuer Akteur** für die nationale Klimaschutzpolitik interessant und sollten daher strukturell und mit gezielter Förderung unterstützt und begleitet werden
 - Begriffe und Konzepte, Methoden zur Maßnahmenprüfung, best practices Verwaltungsimplementierung, Vernetzung, Wirkungen und Effekte, Kommunikationsstrategien etc.

Vielen Dank.



Prof. Dr. Bernd Hirschl
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
und
BTU Cottbus-Senftenberg

Lena Pfeifer
IÖW, Berlin

2.11.2019